

1995

Ausgegeben zu Bonn am 7. März 1995

Nr. 7

Tag	Inhalt	Seite
17. 1. 95	Bekanntmachung über das Inkrafttreten von Änderungen des Übereinkommens zur Zusammenarbeit bei der Bekämpfung der Verschmutzung der Nordsee durch Öl und andere Schadstoffe .....	179
17. 1. 95	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Übereinkommens Nr. 161 der Internationalen Arbeitsorganisation über die betriebsärztlichen Dienste .....	184
18. 1. 95	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 132 der Internationalen Arbeitsorganisation über den bezahlten Jahresurlaub (Neufassung vom Jahre 1970) .....	184
18. 1. 95	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 133 der Internationalen Arbeitsorganisation über die Quartierräume der Besatzung an Bord von Schiffen (zusätzliche Bestimmungen) .....	185
18. 1. 95	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 135 der Internationalen Arbeitsorganisation über Schutz und Erleichterungen für Arbeitnehmervertreter im Betrieb .....	186
18. 1. 95	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 140 der Internationalen Arbeitsorganisation über den bezahlten Bildungsurlaub .....	186
18. 1. 95	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 144 der Internationalen Arbeitsorganisation über dreigliedrige Beratungen zur Förderung der Durchführung internationaler Arbeitsnormen .....	187
23. 1. 95	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 160 der Internationalen Arbeitsorganisation über Arbeitsstatistiken .....	188
23. 1. 95	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zum Schutz der Hersteller von Tonträgern gegen die unerlaubte Vervielfältigung ihrer Tonträger .....	189
23. 1. 95	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens von Nizza über die internationale Klassifikation von Waren und Dienstleistungen für die Eintragung von Marken .....	189
23. 1. 95	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Haager Abkommens über die internationale Hinterlegung gewerblicher Muster oder Modelle sowie der Stockholmer Ergänzungsvereinbarung zu diesem Abkommen .....	190
23. 1. 95	Bekanntmachung der Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium für Frauen und Jugend der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium für Kultur und Bildung der Republik Estland über jugendpolitische Zusammenarbeit .....	190
24. 1. 95	Bekanntmachung der Vereinbarung zur Interpretation des deutsch-schweizerischen Vertrags über die Einbeziehung der Gemeinde Büsingen am Hochrhein in das schweizerische Zollgebiet .....	193
25. 1. 95	Bekanntmachung einer Änderung des Europäischen Patentübereinkommens, von Änderungen der Ausführungsordnung zum Europäischen Patentübereinkommen und der Gebührenordnung der Europäischen Patentorganisation .....	194
25. 1. 95	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die gegenseitige Anerkennung der Beschußzeichen für Handfeuerwaffen .....	199
25. 1. 95	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur einheitlichen Feststellung von Regeln über die Hilfsleistung und Bergung in Seenot .....	199
27. 1. 95	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Hohe See .....	200
27. 1. 95	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Rechtsstellung der Staatenlosen .....	200
27. 1. 95	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Staatsangehörigkeit verheirateter Frauen .....	201

Fortsetzung nächste Seite

Tag	Inhalt	Seite
30. 1. 95	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Madrider Abkommens über die internationale Registrierung von Marken .....	201
31. 1. 95	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Verbreitung der durch Satelliten übertragenen programmtragenden Signale .....	202
31. 1. 95	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Erklärung des Ehemillens, das Heiratsmindestalter und die Registrierung von Eheschließungen .....	202
31. 1. 95	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über die Hauptlinien des internationalen Eisenbahnverkehrs (AGC) .....	203
1. 2. 95	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des deutsch-georgischen Abkommens über deutsche Kriegsgräber in der Republik Georgien .....	203
1. 2. 95	Bekanntmachung der Vereinbarung zur Änderung der deutsch-bulgarischen Vereinbarung über den Austausch von Kulturinstituten .....	204
1. 2. 95	Bekanntmachung über die Fortgeltung der deutsch-sowjetischen Verträge im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Usbekistan .....	205
1. 2. 95	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des deutsch-ungarischen Abkommens über die deutschen Kriegsgräber in der Republik Ungarn und die ungarischen Kriegsgräber in der Bundesrepublik Deutschland .....	206
2. 2. 95	Bekanntmachung des deutsch-lettischen Abkommens über die Entsendung von deutschen Lehrern an lettische Schulen .....	206

---

**Bekanntmachung  
über das Inkrafttreten von Änderungen  
des Übereinkommens zur Zusammenarbeit bei der Bekämpfung  
der Verschmutzung der Nordsee durch Öl und andere Schadstoffe**

**Vom 17. Januar 1995**

Die in Bonn am 22. September 1989 auf der Konferenz der Vertragsparteien angenommenen Änderungen des Übereinkommens vom 13. September 1983 zur Zusammenarbeit bei der Bekämpfung der Verschmutzung der Nordsee durch Öl und andere Schadstoffe (BGBl. 1990 II S. 70) sind nach seinem Artikel 16 Abs. 2 für

Deutschland

am 1. April 1994

in Kraft getreten; die Notifikation über die Genehmigung der Änderungen war am 28. Februar 1991 bei der Regierung der Bundesrepublik Deutschland hinterlegt worden.

Die Änderungen sind ferner am 1. April 1994 in Kraft getreten für

Belgien

Dänemark

Europäische Gemeinschaft

Frankreich

Niederlande

(für das Königreich in Europa)

Norwegen

Schweden

Vereinigtes Königreich

Die Änderungen werden nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 17. Januar 1995

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Eitel

**Übereinkommen  
zur Zusammenarbeit bei der Bekämpfung der Verschmutzung der Nordsee  
durch Öl und andere Schadstoffe**

**Beschluß  
vom 22. September 1989  
betreffend Änderungen des Übereinkommens**

**Agreement  
for co-operation in Dealing with Pollution of the North Sea  
by Oil and Other Harmful Substances, 1983**

**Decision  
of 22 september 1989  
concerning amendments of the agreement**

**Accord  
concernant la coopération en matière de lutte contre la pollution de la mer du Nord  
par les hydrocarbures et autres substances dangereuses, 1983**

**Decision  
du 22 septembre 1989  
concernant les amendements a l'accord**

Die Vertragsparteien des am 13. September 1983 in Bonn beschlossenen Übereinkommens zur Zusammenarbeit bei der Bekämpfung der Verschmutzung der Nordsee durch Öl und andere Schadstoffe (im folgenden als „Übereinkommen“ bezeichnet) –

eingedenk des Artikels 1 des am 13. September 1983 in Bonn beschlossenen Übereinkommens zur Zusammenarbeit bei der Bekämpfung der Verschmutzung der Nordsee durch Öl und andere Schadstoffe, der besagt, daß das Übereinkommen Anwendung findet, wenn die Verschmutzung oder drohende Verschmutzung der See durch Öl oder andere Schadstoffe im Nordseegebiet eine ernste und unmittelbar bevorstehende Gefahr für die Küste oder damit zusammenhängende Interessen einzelner oder mehrerer Vertragsparteien darstellt;

eingedenk des Absatzes XVI Nm. 46 bis 50 der Erklärung der Minister anlässlich der vom 24. – 25. November 1987 in London abgehaltenen Zweiten Internationalen Nordseeschutzkonferenz;

in der Erkenntnis, daß das Übereinkommen keine Bestimmungen über die Anwendung der Überwachung enthält, mit deren

The contracting parties to the Agreement for Co-operation in Dealing with Pollution of the North Sea by Oil and Other Harmful Substances, done at Bonn on 13 September 1983 (hereinafter referred to as "the Agreement");

Recalling Article 1 of the Agreement for Co-operation in Dealing with Pollution of the North Sea by Oil and Other Harmful Substances, done at Bonn on 13 September 1983, according to which the Agreement shall apply whenever the presence or the prospective presence of oil or other harmful substances polluting or threatening to pollute the sea within the North Sea presents a grave and imminent danger to the coast or related interests of one or more Contracting Parties;

Recalling paragraph XVI, subparagraphs 46 to 50 of the Ministerial Declaration of the Second International Conference on the Protection of the North Sea, held in London from 24–25 November 1987;

Recognizing that the Agreement does not contain provisions referring to the use of surveillance as an aid to detecting pollution

Les parties contractantes à l'Accord concernant la coopération en matière de Lutte contre la Pollution de la mer du Nord par les Hydrocarbures et autres Substances Dangereuses, 1983, ci-après dénommé «l'Accord»;

Rappelant l'article 1 de l'Accord concernant la Coopération en matière de Lutte contre la Pollution de la mer du Nord par les Hydrocarbures et autres Substances Dangereuses, conclu à Bonn le 13 septembre 1983 (ci-après dénommé "l'Accord"), suivant lequel l'Accord s'applique lorsque la présence ou la menace d'hydrocarbures ou d'autres substances dangereuses polluant ou pouvant polluer les eaux dans la région de la mer du Nord, constitue un danger grave et imminent pour les côtes ou les intérêts connexes d'une ou plusieurs Parties contractantes;

Rappelant le paragraphe XVI, alinéas 46 à 50 de la Déclaration Ministérielle de la Deuxième Conférence Internationale sur la Protection de la mer du Nord, tenue à Londres les 24 et 25 novembre 1987;

Reconnaissant que l'Accord ne contient aucune disposition se référant au recours à la surveillance à titre d'auxiliaire pour la

Hilfe Verschmutzungen festgestellt und Verstöße gegen Vorschriften zur Verhütung der Verschmutzung verhindert werden können;

in dem Wunsch, den Anwendungsbereich des Übereinkommens auf solche Tätigkeiten zu erstrecken;

sowie in Erkenntnis der Notwendigkeit, die südliche geographische Begrenzung des Skagerraks, wie sie in Artikel 2 des Übereinkommens festgelegt ist, zu berichtigen –

sind übereingekommen, das Übereinkommen wie folgt zu ändern:

#### Artikel I

Artikel 1 des Übereinkommens wird wie folgt geändert:

„Dieses Übereinkommen findet Anwendung,

- (1) wenn die Verschmutzung oder drohende Verschmutzung der See durch Öl oder andere Schadstoffe im Nordseegebiet, wie es in Artikel 2 festgelegt ist, eine ernste und unmittelbar bevorstehende Gefahr für die Küste oder damit zusammenhängende Interessen einzelner oder mehrerer Vertragsparteien darstellt, und
- (2) auf die im Nordseegebiet durchgeführte Überwachung, mit deren Hilfe solche Verschmutzungen festgestellt und bekämpft und Verstöße gegen Vorschriften zur Verhütung der Verschmutzung verhindert werden können.“

#### Artikel II

Artikel 2 des Übereinkommens wird wie folgt geändert:

„Im Sinne dieses Übereinkommens bezeichnet der Ausdruck Nordseegebiet die eigentliche Nordsee südlich des Breitengrads 61° nördlicher Breite sowie

- a) den Skagerrak, dessen südliche Begrenzung östlich von Kap Skagen durch den Breitengrad 57° 44' 43" nördlicher Breite bestimmt wird;
- b) den Ärmelkanal und seine Eingangswässer östlich einer Linie, die fünfzig Seemeilen westlich einer die Scilly-Inseln und die Insel Ouessant verbindenden Linie verläuft.“

#### Artikel III

Artikel 3 des Übereinkommens wird wie folgt geändert:

„(1) Die Vertragsparteien sind der Auffassung, daß die in Artikel 1 bezeichneten Angelegenheiten eine wirksame Zusammenarbeit zwischen ihnen erfordern.

(2) Die Vertragsparteien erarbeiten und erlassen gemeinsam Richtlinien für die praktischen, einsatzmäßigen und techni-

and to preventing violations of anti-pollution regulations;

Desiring to extend the scope of the Agreement to such activities;

Recognizing also the need to adjust the southern geographical limit of the Skagerrak as defined in Article 2 of the Agreement;

Have agreed to amend the Agreement as follows:

#### Article I

Article 1 of the Agreement shall be amended to read as follows:

“This Agreement shall apply:

- (1) whenever the presence or the prospective presence of oil or other harmful substances polluting or threatening to pollute the sea within the North Sea area, as defined in Article 2 of this Agreement, presents a grave and imminent danger to the coast or related interests of one or more Contracting Parties; and
- (2) to surveillance conducted in the North Sea area as an aid to detecting and combating such pollution and to preventing violations of anti-pollution regulations.”

#### Article II

Article 2 of the Agreement shall be amended to read as follows:

“For the purpose of this Agreement the North Sea area means the North Sea proper southwards of latitude 61°N, together with:

- (a) the Skagerrak, the southern limit of which is determined east of the Skaw by the latitude 57° 44' 43"N;
- (b) the English Channel and its approaches eastwards of a line drawn fifty nautical miles to the west of a line joining the Scilly Isles and Ushant.”

#### Article III

Article 3 of the Agreement shall be amended to read as follows:

“(1) The Contracting Parties consider that the matters referred to in Article 1 of this Agreement call for active co-operation between them.

(2) The Contracting Parties shall jointly develop and establish guidelines for the practical, operational and technical aspects

détection de la pollution et afin de prévenir les violations des réglementations ayant pour objet la prévention des pollutions;

Souhaitant élargir la portée de l'Accord auxdites activités;

Reconnaissant aussi le besoin d'ajuster la limite géographique du sud du Skagerrak définie à l'article 2 de l'Accord;

Sont convenues de ce qui suit:

#### Article I

L'article 1<sup>er</sup> de l'Accord est amendé comme suit:

«Le présent Accord s'applique:

- (1) quand la présence ou la menace d'hydrocarbures ou d'autres substances dangereuses polluant ou pouvant polluer les eaux dans la région de la mer du Nord, telle qu'elle est définie à l'article 2 du présent Accord, constitue un danger grave et imminent pour les côtes ou les intérêts connexes d'une ou plusieurs Parties contractantes; et
- (2) à la surveillance exercée dans la région de la mer du Nord pour contribuer à détecter de telles pollutions et à lutter contre elles, et afin de prévenir les violations des réglementations ayant pour objet la prévention des pollutions.»

#### Article II

L'article 2 de l'Accord est amendé comme suit:

«Aux fins du présent Accord, la région de la mer du Nord signifie la mer du Nord proprement dite au sud du 61<sup>ème</sup> degré de latitude nord, ainsi que:

- (a) le Skagerrak, dont la limite sud est déterminée à l'est de la pointe de Skagen par la latitude 57° 44' 43" N;
- (b) la Manche et ses entrées à l'est d'une ligne tracée à une distance de 50 milles marins à l'ouest d'une ligne reliant les îles Sorlingues à l'île d'Ouessant.»

#### Article III

L'article 3 de l'Accord est amendé comme suit:

«(1) Les Parties contractantes estiment que les matières évoquées à l'article 1<sup>er</sup> du présent Accord appellent une coopération active entre elles.

(2) Les Parties contractantes élaborent et établissent conjointement des lignes directrices en ce qui concerne les aspects prati-

schen Aspekte gemeinsamer Maßnahmen und der in Artikel 6A bezeichneten koordinierten Überwachung.“

#### Artikel IV

Artikel 4 des Übereinkommens wird wie folgt geändert:

„Die Vertragsparteien verpflichten sich zur Unterrichtung der anderen Vertragsparteien

- a) über ihre nationale Organisation, der die Bekämpfung einer Verschmutzung der in Artikel 1 Absatz 1 erwähnten Art und die Durchsetzung der Vorschriften zur Verhütung der Verschmutzung obliegt;
- b) über die zuständigen Behörden, die für die Entgegennahme und Abgabe von Meldungen über eine solche Verschmutzung sowie für die Behandlung von Fragen der gegenseitigen Unterstützung und der koordinierten Überwachung durch die Vertragsparteien verantwortlich sind;
- c) über ihre nationalen Mittel zur Vermeidung oder Bekämpfung einer solchen Verschmutzung und über neue wirksame Maßnahmen zu deren Bekämpfung;
- d) über neue Wege zur Vermeidung einer solchen Verschmutzung und über neue wirksame Maßnahmen zu deren Bekämpfung;
- e) über größere Verschmutzungsereignisse dieser Art, die bekämpft wurden;
- f) über neue Entwicklungen in der Überwachungstechnologie;
- g) über ihre Erfahrungen bei der Anwendung von Überwachungsmitteln und -techniken für die Feststellung von Verschmutzung und die Verhinderung von Verstößen gegen Vorschriften zur Verhütung der Verschmutzung, einschließlich der Anwendung in Zusammenarbeit mit anderen Vertragsparteien;
- h) über Informationen von gegenseitigem Interesse, die sie bei ihren Überwachungstätigkeiten erlangt haben;
- i) über ihre nationalen Überwachungsprogramme, einschließlich der Vereinbarungen über die Zusammenarbeit mit anderen Vertragsparteien.“

#### Artikel V

Das Übereinkommen wird durch folgenden neuen Artikel 6A ergänzt:

„Die Überwachung wird, soweit angemessen, von den Vertragsparteien in den Zonen ihrer Verantwortung oder in den in Artikel 6 bezeichneten Zonen gemeinsamer Verantwortung durchgeführt. Die Vertragsparteien können zweiseitig oder mehrseitig Übereinkünfte oder sonstige Vereinbarungen über die Zusammenarbeit bei der Ausgestaltung der Überwachung in allen oder einem Teil der Zonen der betreffenden Vertragsparteien schließen.“

of joint action and co-ordinated surveillance as referred to in Article 6A.“

#### Article IV

Article 4 of the Agreement shall be amended to read as follows:

“Contracting Parties undertake to inform the other Contracting Parties about:

- (a) their national organisation for dealing with pollution of the kind referred to in Article 1 paragraph 1 of this Agreement, and for enforcing anti-pollution regulations;
- (b) the competent authorities responsible for receiving and dispatching reports of such pollution and for dealing with questions concerning measures of mutual assistance and co-ordinated surveillance between Contracting Parties;
- (c) their national means for avoiding or dealing with such pollution, which might be made available for international assistance;
- (d) new ways in which such pollution may be avoided and about new effective measures to deal with it;
- (e) major pollution incidents of this kind dealt with;
- (f) new developments in the technology of conducting surveillance;
- (g) their experience in the use of surveillance means and techniques in the detection of pollution and the prevention of violations of anti-pollution regulations, including use in co-operation with other Contracting Parties;
- (h) information of mutual interest derived from their surveillance activities;
- (i) their national programmes for surveillance, including co-operative arrangements with other Contracting Parties.”

#### Article V

A new Article 6A shall be added to the Agreement as follows:

“Surveillance shall be carried out, as appropriate, by the Contracting Parties in their zone of responsibility or zones of joint responsibility referred to in Article 6 of this Agreement. The Contracting Parties may bilaterally or multilaterally conclude agreements on or make arrangements for co-operation in the organisation of surveillance in the whole or part of the zones of the Parties concerned.”

ques, opérationnels et techniques d'une action conjointe et d'une surveillance coordonnée telle que définie à l'article 6A.“

#### Article IV

L'article 4 de l'Accord est amendé comme suit:

«Les Parties contractantes s'engagent à donner aux autres Parties contractantes les informations concernant:

- (a) leur organisation nationale compétente en matière de lutte contre la pollution telle que visée à l'article 1er paragraphe 1 du présent Accord, ainsi qu'en matière de mise en œuvre des réglementations ayant pour objet la prévention des pollutions;
- (b) les autorités compétentes chargées de recevoir et de transmettre les informations concernant une telle pollution ainsi que de traiter des questions d'assistance mutuelle et de surveillance coordonnée entre les Parties contractantes;
- (c) leurs moyens nationaux pour éviter ou faire face à une telle pollution qui pourraient être rendus disponibles pour l'assistance sur le plan international;
- (d) les méthodes nouvelles pour éviter une telle pollution et les procédés nouveaux et efficaces pour y faire face;
- (e) les principaux incidents de pollution de ce type, auxquels il a été fait face;
- (f) les progrès réalisés dans la technologie de la surveillance;
- (g) leur expérience dans l'utilisation des moyens et des techniques de surveillance dans le but de détecter la pollution et de prévenir les violations des réglementations ayant pour objet la prévention des pollutions, y compris leur utilisation en coopération avec d'autres Parties contractantes;
- (h) l'information d'intérêt mutuel recueillie pendant leurs activités de surveillance;
- (i) leurs programmes nationaux de surveillance, notamment les dispositions relatives à la coopération avec d'autres Parties contractantes.»

#### Article V

Un nouvel article 6A sera ajouté à l'Accord comme suit:

«Une surveillance est assurée par les Parties contractantes de la façon qui convient dans leur zone de responsabilité ou dans les zones de responsabilité conjointe telles que visées à l'article 6 du présent Accord. Les Parties contractantes peuvent conclure, bilatéralement ou multilatéralement, des accords ou des arrangements ayant pour objet la coopération dans l'organisation d'une surveillance dans la totalité ou dans une partie des zones des Parties concernées.»

## Artikel VI

Artikel 8 des Übereinkommens wird wie folgt geändert:

„(1) Dieses Übereinkommen ist nicht so auszulegen, als beeinträchte es in irgendeiner Weise die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien aufgrund des Völkerrechts, insbesondere auf dem Gebiet der Verhütung und Bekämpfung der Meeresverschmutzung.

(2) Die in Artikel 6 erwähnte Einteilung in Zonen darf keinesfalls als Vorentscheidung oder Begründung in einer Frage der Souveränität oder Hoheitsgewalt geltend gemacht werden.

(3) Die in Artikel 6 erwähnte Einteilung in Zonen schränkt die Rechte der Vertragsparteien nicht ein, Überwachungstätigkeiten im Einklang mit dem Völkerrecht über die Grenzen ihrer Zonen hinaus durchzuführen.“

## Artikel VII

Artikel 9 des Übereinkommens wird wie folgt geändert:

„(1) Solange keine auf zweiseitiger oder mehrseitiger Grundlage oder aus Anlaß einer gemeinsamen Bekämpfungsaktion geschlossene Übereinkunft über die finanziellen Regelungen bezüglich der Maßnahmen der Vertragsparteien zur Bekämpfung einer Verschmutzung vorliegt, tragen die Vertragsparteien die Kosten ihrer jeweiligen Maßnahmen zur Bekämpfung der Verschmutzung nach Maßgabe des Buchstabens a oder b.

a) Wurde die Maßnahme von einer Vertragspartei auf ausdrückliches Ersuchen einer anderen Vertragspartei ergriffen, so hat die ersuchende Vertragspartei der hilfeleistenden Vertragspartei die Kosten für ihre Maßnahme zu erstatten;

b) wurde die Maßnahme von einer Vertragspartei auf eigene Veranlassung ergriffen, so trägt diese Vertragspartei die Kosten ihrer Maßnahme.

(2) Die ersuchende Vertragspartei kann ihr Ersuchen jederzeit widerrufen, hat aber in diesem Fall die der hilfeleistenden Vertragspartei bereits entstandenen oder von ihr übernommenen Kosten zu tragen.

(3) Sofern in zweiseitigen oder mehrseitigen Übereinkünften oder sonstigen Vereinbarungen nichts anderes festgelegt ist, trägt jede Vertragspartei die Kosten ihrer nach Artikel 6A durchgeführten Überwachungstätigkeiten.“

## Artikel VIII

Die Vertragsparteien notifizieren nach Artikel 16 Absatz 2 der Verwahrregierung ihre Genehmigung dieser Änderungen.

## Article VI

Article 8 of the Agreement shall be amended to read as follows:

“(1) The provisions of this Agreement shall not be interpreted as in any way prejudicing the rights and obligations of the Contracting Parties under international law, especially in the field of the prevention and combating of marine pollution.

(2) In no case shall the division into zones referred to in Article 6 of this Agreement be invoked as a precedent or argument in any matter concerning sovereignty or jurisdiction.

(3) The division into zones referred to in Article 6 of this Agreement shall in no way restrict the rights of Contracting Parties to carry out in accordance with international law surveillance activities beyond the limits of their zones.”

## Article VII

Article 9 of the Agreement shall be amended to read as follows:

“(1) In the absence of an agreement concerning the financial arrangements governing actions of Contracting Parties to deal with pollution which might be concluded on a bilateral or multilateral basis or on the occasion of a joint combating operation, Contracting Parties shall bear the costs of their respective actions in dealing with pollution in accordance with subparagraph (a) or subparagraph (b) below:

(a) If the action was taken by one Contracting Party at the express request of another Contracting Party, the Contracting Party requesting such assistance shall reimburse to the assisting Contracting Party the costs of its action;

(b) If the action was taken by a Contracting Party on its own initiative, this Contracting Party shall bear the costs of its action.

(2) The Contracting Party requesting assistance may cancel its request at any time, but in that case it shall bear the costs already incurred or committed by the assisting Contracting Party.

(3) Unless otherwise specified in bilateral or multilateral agreements or arrangements, each Contracting Party shall bear the costs of its surveillance activities carried out in accordance with Article 6A.”

## Article VIII

The Contracting Parties shall notify the Depositary Government of their approval of these amendments in accordance with Article 16, paragraph 2 of the Agreement.

## Article VI

L'article 8 de l'Accord est amendé comme suit:

«(1) Les dispositions du présent Accord ne doivent pas être interprétées d'une manière portant préjudice aux droits et obligations des Parties contractantes conformément au droit international, en particulier dans le domaine de la prévention et de la lutte contre la pollution marine.

(2) En aucun cas la division en zones, mentionnée à l'article 6 du présent Accord, ne peut être invoquée comme précédent ou argument en matière de souveraineté ou de juridiction.

(3) La division en zones mentionnée à l'article 6 du présent Accord ne restreint en aucun cas le droit qu'ont les Parties contractantes de procéder conformément au droit international à des activités de surveillance au-delà des limites de leurs zones.»

## Article VII

L'article 9 de l'Accord est amendé comme suit:

«(1) En l'absence d'un accord traitant de dispositions financières relatives aux actions menées par les Parties contractantes pour lutter contre la pollution et qui pourrait être conclu bilatéralement ou multilatéralement, ou à l'occasion d'une opération conjointe de lutte, les Parties contractantes supportent les frais entraînés par leurs actions respectives pour faire face à la pollution, conformément aux paragraphes (a) ou (b) énoncés ci-après:

(a) lorsque l'action est menée par une Partie contractante à la demande expresse d'une autre Partie contractante, la Partie contractante ayant demandé de l'aide rembourse à la Partie contractante préstant l'assistance les frais entraînés par son action;

(b) lorsque l'action est menée à la seule initiative d'une Partie contractante, cette dernière supporte les frais entraînés par son action.

(2) La Partie contractante ayant sollicité l'assistance est libre de résilier à tout moment sa demande, mais en ce cas, elle supporte les frais déjà exposés ou engagés par la Partie contractante assistante.

(3) En l'absence de disposition contraire dans des accords ou arrangements bilatéraux ou multilatéraux, chaque Partie contractante supporte les frais entraînés par ses activités de surveillance mises en œuvre suivant l'article 6A.»

## Article VIII

Les Parties contractantes informeront le gouvernement dépositaire de leur approbation de ces amendements conformément à l'article 16, paragraphe 2, de l'Accord.

**Bekanntmachung  
über das Inkrafttreten des Übereinkommens Nr. 161  
der Internationalen Arbeitsorganisation über die betriebsärztlichen Dienste**

Vom 17. Januar 1995

Nach Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 29. Juli 1994 zu dem Übereinkommen Nr. 161 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 26. Juni 1985 über die betriebsärztlichen Dienste (BGBl. 1994 II S. 1198) wird bekanntgemacht, daß das Übereinkommen nach seinem Artikel 18 Abs. 3 für

Deutschland am 17. Oktober 1995  
in Kraft treten wird; die Ratifikationsurkunde ist am 17. Oktober 1994 bei dem Generaldirektor der Internationalen Arbeitsorganisation hinterlegt worden.

Das Übereinkommen ist bereits für folgende Staaten in Kraft getreten:

Bosnien-Herzegowina	am	2. Juni 1993
Brasilien	am	18. Mai 1991
Finnland	am	27. April 1988
Guatemala	am	18. April 1990
Jugoslawien, ehemaliges	am	2. Mai 1991
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Mexiko	am	17. Februar 1988
San Marino	am	19. April 1989
Schweden	am	17. Februar 1988
Slowakei	am	1. Januar 1993
Slowenien	am	29. Mai 1992
Tschechische Republik	am	1. Januar 1993
Tschechoslowakei, ehemalige	am	25. Februar 1989
Uruguay	am	5. September 1989.

Bonn, den 17. Januar 1995

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Eitel

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 132  
der Internationalen Arbeitsorganisation  
über den bezahlten Jahresurlaub (Neufassung vom Jahre 1970)**

Vom 18. Januar 1995

Das Übereinkommen Nr. 132 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 24. Juni 1970 über den bezahlten Jahresurlaub (Neufassung vom Jahre 1970) – BGBl. 1975 II S. 745 – ist nach seinem Artikel 18 Abs. 3 für die

Schweiz am 19. Juli 1993  
unter Übernahme der Verpflichtungen nach Artikel 15 Abs. 2 Buchstabe a  
und b  
in Kraft getreten.

Die Internationale Arbeitsorganisation teilte in ihrer Eigenschaft als Verwahrer von Übereinkünften auf dem Gebiet des Arbeits- und Sozialrechts mit, daß

Bosnien-Herzegowina mit Wirkung vom 2. Juni 1993,  
unter Übernahme der Verpflichtungen nach Artikel 15 Abs. 1 Buchstabe a  
und b

dem Tag seiner Aufnahme in die Internationale Arbeitsorganisation, als Vertragspartei dieses Übereinkommens registriert wurde.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 21. November 1975 (BGBl. II S. 2205) und vom 22. März 1994 (BGBl. II S. 475).

Bonn, den 18. Januar 1995

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Eitel

---

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 133  
der Internationalen Arbeitsorganisation  
über die Quartierräume der Besatzung an Bord von Schiffen  
(zusätzliche Bestimmungen)**

**Vom 18. Januar 1995**

Das Übereinkommen Nr. 133 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 30. Oktober 1970 über die Quartierräume der Besatzung an Bord von Schiffen (zusätzliche Bestimmungen) – BGBl. 1974 II S. 862 – ist nach seinem Artikel 15 Abs. 3 für die

Ukraine am 24. Februar 1994  
in Kraft getreten.

Die Internationale Arbeitsorganisation teilte in ihrer Eigenschaft als Verwahrer von Übereinkünften auf dem Gebiet des Arbeits- und Sozialrechts mit, daß

Kirgisistan mit Wirkung vom 31. März 1992,  
dem Tag seiner Aufnahme in die Internationale Arbeitsorganisation, als Vertragspartei dieses Übereinkommens registriert wurde.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 18. Februar 1992 (BGBl. II S. 219, 292) und vom 31. März 1994 (BGBl. II S. 482).

Bonn, den 18. Januar 1995

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Eitel

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 135  
der Internationalen Arbeitsorganisation  
über Schutz und Erleichterungen für Arbeitnehmervertreter im Betrieb**

**Vom 18. Januar 1995**

Das Übereinkommen Nr. 135 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 23. Juni 1971 über Schutz und Erleichterungen für Arbeitnehmervertreter im Betrieb (BGBl. 1973 II S. 953) ist nach seinem Artikel 8 Abs. 3 für

Aserbaidschan	am 12. August 1994
Australien	am 26. Februar 1994
Türkei	am 12. Juli 1994

in Kraft getreten.

Die Internationale Arbeitsorganisation teilte in ihrer Eigenschaft als Verwahrer von Übereinkünften auf dem Gebiet des Arbeits- und Sozialrechts mit, daß

Bosnien-Herzegowina mit Wirkung vom 2. Juni 1993, dem Tag seiner Aufnahme in die Internationale Arbeitsorganisation, als Vertragspartei dieses Übereinkommens registriert wurde.

Kroatien hat dem Verwahrer am 30. Juni 1992 notifiziert, daß es sich als einer der Rechtsnachfolger des ehemaligen Jugoslawien mit Wirkung vom 8. Oktober 1991, dem Tag der Erlangung seiner Unabhängigkeit, als durch das Übereinkommen gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 26. Februar 1985 (BGBl. II S. 556) und vom 22. März 1994 (BGBl. II S. 475).

Bonn, den 18. Januar 1995

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Eitel

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 140  
der Internationalen Arbeitsorganisation  
über den bezahlten Bildungsurlaub**

**Vom 18. Januar 1995**

Das Übereinkommen Nr. 140 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 24. Juni 1974 über den bezahlten Bildungsurlaub (BGBl. 1976 II S. 1526) ist nach seinem Artikel 13 Abs. 3 für

Aserbaidschan	am 11. März 1994
Belgien	am 12. Januar 1994

in Kraft getreten.

Die Internationale Arbeitsorganisation hat in ihrer Eigenschaft als Verwahrer von Übereinkünften auf dem Gebiet des Arbeits- und Sozialrechts mitgeteilt, daß

Bosnien-Herzegowina mit Wirkung vom 2. Juni 1993, dem Tag seiner Aufnahme in die Internationale Arbeitsorganisation, als Vertragspartei dieses Übereinkommens registriert wurde.

Die Slowakei und die Tschechische Republik haben dem Verwahrer notifiziert, daß sie sich als Rechtsnachfolger der ehemaligen Tschechoslowakei mit Wirkung vom 1. Januar 1993, dem Tag der Auflösung der ehemaligen Tschechoslowakei, als durch das Übereinkommen gebunden betrachten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 19. Januar 1977 (BGBl. II S. 37), vom 5. März 1985 (BGBl. II S. 559) und vom 22. März 1994 (BGBl. II S. 475).

Bonn, den 18. Januar 1995

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Eitel

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 144  
der Internationalen Arbeitsorganisation  
über dreigliedrige Beratungen zur Förderung der Durchführung  
internationaler Arbeitsnormen**

**Vom 18. Januar 1995**

Das Übereinkommen Nr. 144 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 21. Juni 1976 über dreigliedrige Beratungen zur Förderung der Durchführung internationaler Arbeitsnormen (BGBl. 1979 II S. 1057) ist nach seinem Artikel 8 Abs. 3 für

Algerien	am	12. Juli 1994
Aserbaidschan	am	12. August 1994
Belarus	am	15. September 1994
Chile	am	29. Juli 1993
Polen	am	15. März 1994
Türkei	am	12. Juli 1994

in Kraft getreten.

Mit einer am 21. August 1992 bei der Internationalen Arbeitsorganisation registrierten und am selben Tag wirksam gewordenen Erklärung hat Australien die Nichtanwendung des Übereinkommens auf die Norfolkinsel notifiziert.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 17. September 1979 (BGBl. II S. 1057) und vom 31. März 1994 (BGBl. II S. 482).

Bonn, den 18. Januar 1995

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Eitel

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 160  
der Internationalen Arbeitsorganisation über Arbeitsstatistiken**

**Vom 23. Januar 1995**

Das Übereinkommen Nr. 160 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 25. Juni 1985 über Arbeitsstatistiken (BGBl. 1991 II S. 306, 724) ist nach seinem Artikel 20 Abs. 3 für folgende Staaten in Kraft getreten (mit den jeweils nachstehend in Klammern gesetzten Angaben über die Artikel von Teil II des Übereinkommens, für die nach Artikel 16 Abs. 2 des Übereinkommens die Verpflichtungen übernommen worden sind):

Griechenland (alle Artikel)	am	17. März 1994
Guatemala (alle Artikel)	am	7. April 1994
Sri Lanka (Artikel 7, 8, 10, 12, 13, 15)	am	1. April 1994
Swasiland (Artikel 7, 8, 10, 12–15)	am	22. September 1993
Ukraine (Artikel 7–10)	am	15. August 1992

Die Internationale Arbeitsorganisation teilte in ihrer Eigenschaft als Verwahrer von Übereinkünften auf dem Gebiet des Arbeits- und Sozialrechts mit, daß

Kirgisistan (Artikel 7–10)	mit Wirkung vom	31. März 1992,
-------------------------------	-----------------	----------------

dem Tag seiner Aufnahme in die Internationale Arbeitsorganisation, als Vertragspartei des Übereinkommens registriert wurde.

Die Slowakei und die Tschechische Republik haben dem Verwahrer notifiziert, daß sie sich als Rechtsnachfolger der ehemaligen Tschechoslowakei mit Wirkung vom 1. Januar 1993, dem Tag der Auflösung der ehemaligen Tschechoslowakei, als durch das Übereinkommen gebunden betrachten (jeweils Artikel 7–10 und 12–14).

Mit einer dem Verwahrer am 21. August 1992 zugegangenen und am selben Tag wirksam gewordenen Erklärung hat Australien die Anwendbarkeit des Übereinkommens auf die Norfolkinsel in bezug auf Einzelhandelspreisindizes und andere einschlägige Statistiken, die bei Volkszählungen auf der Norfolkinsel erhoben werden, notifiziert.

Mit einer am 25. Mai 1993 vom Verwahrer registrierten und am selben Tag wirksam gewordenen Erklärung hat das Vereinigte Königreich die Anwendbarkeit des Übereinkommens auf die Insel Man notifiziert.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 24. März 1992 (BGBl. II S. 343) und vom 31. März 1994 (BGBl. II S. 482).

Bonn, den 23. Januar 1995

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Eitel

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Übereinkommens  
zum Schutz der Hersteller von Tonträgern  
gegen die unerlaubte Vervielfältigung ihrer Tonträger**

**Vom 23. Januar 1995**

Das Übereinkommen vom 29. Oktober 1971 zum Schutz der Hersteller von Tonträgern gegen die unerlaubte Vervielfältigung ihrer Tonträger (BGBl. 1973 II S. 1669) wird nach seinem Artikel 11 Abs. 2 für die

Russische Föderation am 13. März 1995  
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 7. Juli 1994 (BGBl. II S. 1255).

Bonn, den 23. Januar 1995

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Eitel

---

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Abkommens von Nizza  
über die internationale Klassifikation von Waren und Dienstleistungen  
für die Eintragung von Marken**

**Vom 23. Januar 1995**

Das Abkommen von Nizza vom 15. Juni 1957 über die internationale Klassifikation von Waren und Dienstleistungen für die Eintragung von Marken in der in Genf am 13. Mai 1977 beschlossenen und am 2. Oktober 1979 geänderten Fassung (BGBl. 1981 II S. 358; 1984 II S. 799) ist nach seinem Artikel 9 Abs. 4 Buchstabe c für

Lettland am 1. Januar 1995  
in Kraft getreten.

Die folgenden Staaten haben dem Generaldirektor der Weltorganisation für geistiges Eigentum die Weiteranwendung des Abkommens notifiziert:

Bosnien-Herzegowina am 2. Juni 1993  
Tadschikistan am 14. Februar 1994

Die Niederlande haben dem Generaldirektor der Weltorganisation für geistiges Eigentum am 2. Februar 1994 notifiziert, daß die Suspendierung der Erstreckung des Abkommens auf Aruba beendet ist.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 12. Oktober 1973 (BGBl. II S. 1520), vom 5. Januar 1988 (BGBl. II S. 97), vom 9. Juni 1989 (BGBl. II S. 556) und vom 18. August 1994 (BGBl. II S. 2352).

Bonn, den 23. Januar 1995

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Eitel

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Haager Abkommens  
über die internationale Hinterlegung gewerblicher Muster oder Modelle  
sowie der Stockholmer Ergänzungsvereinbarung zu diesem Abkommen**

**Vom 23. Januar 1995**

1. Das Haager Abkommen vom 6. November 1925 über die internationale Hinterlegung gewerblicher Muster oder Modelle in der im Haag am 28. November 1960 beschlossenen Fassung (BGBl. 1962 II S. 774) ist nach seinem Artikel 26 Abs. 2,
2. die Stockholmer Ergänzungsvereinbarung vom 14. Juli 1967 zum Haager Abkommen (BGBl. 1970 II S. 293, 448; 1984 II S. 799) nach ihrem Artikel 10 Abs. 2 für

Slowenien am 13. Januar 1995  
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 25. April 1994 (BGBl. II S. 635).

Bonn, den 23. Januar 1995

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Eitel

---

**Bekanntmachung  
der Vereinbarung  
zwischen dem Bundesministerium für Frauen und Jugend  
der Bundesrepublik Deutschland  
und dem Ministerium für Kultur und Bildung  
der Republik Estland  
über jugendpolitische Zusammenarbeit**

**Vom 23. Januar 1995**

Die in Bonn am 25. November 1993 unterzeichnete Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium für Frauen und Jugend der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium für Kultur und Bildung der Republik Estland über jugendpolitische Zusammenarbeit ist nach ihrem Artikel 8

am 16. Dezember 1994  
in Kraft getreten; sie wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 23. Januar 1995

Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend  
Im Auftrag  
Dr. Wabnitz

**Vereinbarung  
zwischen dem Bundesministerium für Frauen und Jugend  
der Bundesrepublik Deutschland  
und dem Ministerium für Kultur und Bildung  
der Republik Estland  
über jugendpolitische Zusammenarbeit**

Das Bundesministerium für Frauen und Jugend  
der Bundesrepublik Deutschland  
und  
das Ministerium für Kultur und Bildung  
der Republik Estland

auf der Grundlage der gemeinsamen Erklärung vom 29. April 1993 über die Grundlagen der Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Estland, und

auf der Grundlage des Abkommens vom 29. April 1993 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Estland über kulturelle Zusammenarbeit,

überzeugt von dem wesentlichen Beitrag der Jugend beim Aufbau von gegenseitigem Verständnis und Zusammenarbeit,

und in dem Willen, die gegenseitigen jugendpolitischen Beziehungen zwischen beiden Ländern auszuweiten und zu vertiefen,

mit dem Ziel, das gegenseitige Kennenlernen der Jugendlichen beider Länder voranzubringen,

haben folgendes vereinbart:

**Artikel 1**

(1) Die Vertragsparteien fördern in jeder Weise die allseitigen Verbindungen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Jugend beider Länder durch Begegnungen, Austausch und Vertiefung der Zusammenarbeit in allen Bereichen der Jugendarbeit auf der Grundlage der Gegenseitigkeit.

(2) Die Vertragsparteien eröffnen die Möglichkeit des Jugendaustauschs für Jugendliche aus allen gesellschaftlichen Bereichen und Schichten und ungeachtet ihrer Zugehörigkeit zur Mehrheitsbevölkerung oder zu einer nationalen Minderheit. Die Teilnahme an Programmen ist nicht von der Zugehörigkeit zu einem Jugendverband abhängig.

(3) Am Jugendaustausch können grundsätzlich Jugendliche im Alter von 14 bis 26 Jahren teilnehmen. Unter diese Altersbegrenzung fallen nicht Begleitpersonen sowie Fachkräfte und Multiplikatoren der Jugendarbeit. Weitere Ausnahmen bedürfen der vorherigen Zustimmung der Vertragsparteien.

(4) Die Vereinbarung umfaßt nicht den Austausch von Jugendlichen zu Zwecken des Studiums oder der wissenschaftlichen Arbeit, der Berufsausbildung, der Arbeitsaufnahme, den Schüler- und Lehreraustausch sowie den Austausch und die Begegnung auf dem Gebiet des Leistungssports.

**Artikel 2**

(1) Die Vertragsparteien unterstützen Kontakte, die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch zwischen allen Gliederungen der öffentlichen und freien Träger der Jugendarbeit.

(2) Die Jugendverbände und Jugendgruppen sowie die in der Jugendarbeit tätigen Institutionen und Organisationen führen die Programme aufgrund direkter Absprachen und in eigener Verantwortung durch.

**Artikel 3**

(1) Die Vertragsparteien unterstützen insbesondere folgende Arten und Formen der jugendpolitischen Zusammenarbeit:

1. Gemeinsame Informations- und Fortbildungsveranstaltungen für Fachkräfte der Jugendarbeit und Vertreterinnen und Vertreter von Jugendorganisationen und Jugendverbänden;
2. Hospitationen für Fachkräfte der Jugendarbeit;
3. Jugendtreffen zum vertiefenden gegenseitigen Kennenlernen und zur besseren Verständigung;
4. gemeinsame Seminare und Veranstaltungen über politische, soziale, geschichtliche, landeskundliche, kulturelle sowie wirtschaftliche Themen;
5. freiwillige gemeinsame Arbeiten der Jugend zu Zwecken des Gemeinwohls (work-camps);
6. gemeinsame Maßnahmen im Bereich des Umwelt-, Natur- und Denkmalschutzes;
7. gemeinsame Maßnahmen mit behinderten Jugendlichen und Fachkräften der Arbeit mit Behinderten;
8. gemeinsame Maßnahmen im Bereich der kulturellen, geistes- und naturwissenschaftlichen sowie technischen Jugendbildung;
9. Begegnungen und Erfahrungsaustausch im Bereich der sportlichen Jugendarbeit;
10. Begegnungen und Erfahrungsaustausch zwischen jungen Erwerbstätigen;
11. Austausch von Jugendgruppen im Rahmen von kommunalen und regionalen Beziehungen;
12. gemeinsame Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet der Jugendpolitik und der Jugendforschung;
13. Austausch von jungen Journalisten und von Vertretern und Vertreterinnen aus Jugendmedien.

(2) Die Vertragsparteien räumen der fachlichen Zusammenarbeit Vorrang ein vor Programmen der Jugendbegegnungen.

## Artikel 4

(1) Zur Durchführung dieser Vereinbarung, zur Auswertung der jugendpolitischen Zusammenarbeit, zur Koordinierung der Programme und Maßnahmen sowie zur Festlegung von Schwerpunkten der jugendpolitischen Zusammenarbeit und ihrer zukünftigen Entwicklung werden jährlich Protokolle vereinbart.

(2) Die Protokolle können zwischen beiden Vertragsparteien direkt in gemeinsamen Sitzungen oder über die jeweiligen Botschaften vereinbart werden.

(3) Zur vertiefenden Auswertung und zur Weiterentwicklung der jugendpolitischen Zusammenarbeit können bei Bedarf Tagungen und Kolloquien veranstaltet werden.

## Artikel 5

(1) Die Vertragsparteien stellen für den Jugendaustausch und die Zusammenarbeit der Organisationen und Institutionen im Jugendbereich öffentliche Mittel nach Maßgabe der geltenden Rechtsvorschriften zur Verfügung.

(2) Die Vertragsparteien sind bestrebt, die finanziellen Rahmenbedingungen für die jugendpolitische Zusammenarbeit zu verbessern.

## Artikel 6

(1) Die Vertragsparteien vereinbaren die devisenlose Durchführung des Austauschs. Für die Programme und Maßnahmen der jugendpolitischen Zusammenarbeit gilt grundsätzlich:

- a) Die empfangende Seite trägt die Kosten für den Aufenthalt, die Kosten für das Programm und gegebenenfalls der Reisen, die zum Programm gehören. Sie verpflichtet sich, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Dauer des Aufenthalts ausreichend gegen Krankheit und nach Möglichkeit gegen Unfall und Schadensersatzansprüche zu versichern. Ausgenommen hiervon sind chronische Erkrankungen und Zahnersatz. Wenn nicht anders vereinbart, stellt die gastgebende Seite eine

Dolmetscherin/eine Sprachmittlerin beziehungsweise einen Dolmetscher/einen Sprachmittler.

- b) Die entsendende Seite trägt die Kosten für die Hinreise zu dem Ort des gemeinsamen Programmbeginns sowie für die Rückreise.

(2) Beide Seiten können den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Programmen ein Taschengeld gewähren. Die Höhe des Taschengeldes wird jährlich von den beiden Vertragsparteien festgelegt.

(3) Beide Seiten unternehmen die erforderlichen Schritte, um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Austausch auf der Grundlage der Gegenseitigkeit die Visa kostenfrei und unverzüglich zu erteilen.

## Artikel 7

(1) Diese Vereinbarung schließt nicht die Möglichkeit der Entwicklung anderer oder zusätzlicher Kontakte und Vorhaben in der beiderseitigen jugendpolitischen Zusammenarbeit aus.

(2) Diese Vereinbarung berührt nicht die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien aus anderen völkerrechtlichen Übereinkünften.

## Artikel 8

Diese Vereinbarung tritt in Kraft, sobald die Vertragsparteien einander notifiziert haben, daß die erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Als Tag des Inkrafttretens wird der Tag des Eingangs der letzten Notifikation angesehen.

## Artikel 9

Diese Vereinbarung wird für die Dauer von fünf Jahren geschlossen. Sie verlängert sich jeweils stillschweigend um weitere fünf Jahre, sofern sie nicht von einer der beiden Vertragsparteien spätestens sechs Monate vor Ablauf der jeweiligen Geltungsdauer schriftlich gekündigt wird.

Geschehen zu Bonn am 25. November 1993 in zwei Urschriften, jede in deutscher und estnischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für das Bundesministerium für Frauen und Jugend  
der Bundesrepublik Deutschland  
Cornelia Yzer

Für das Ministerium für Kultur und Bildung der Republik Estland  
Veiko Jürisson

**Bekanntmachung  
der Vereinbarung zur Interpretation  
des deutsch-schweizerischen Vertrags über die Einbeziehung  
der Gemeinde Büsingen am Hochrhein in das schweizerische Zollgebiet**

**Vom 24. Januar 1995**

In Bern ist durch Verbalnotenwechsel vom 14./19. Dezember 1994 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft eine Vereinbarung zur Interpretation des Vertrags vom 23. November 1964 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über die Einbeziehung der Gemeinde Büsingen am Hochrhein in das schweizerische Zollgebiet (BGBl. 1967 II S. 2029) geschlossen worden. Die Vereinbarung ist

am 19. Dezember 1994

in Kraft getreten. Die deutsche Antwortnote der Vereinbarung wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 24. Januar 1995

**Bundesministerium der Finanzen  
Im Auftrag  
Dr. Kieschke**

Botschaft  
der Bundesrepublik Deutschland  
Bern

Bern, den 19. Dezember 1994

Verbalnote

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland beehrt sich, den Eingang der Verbalnote des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten vom 14. Dezember 1994 zu bestätigen, die wie folgt lautet:

„Das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten beehrt sich, der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland bezüglich des Vertrags vom 23. November 1964 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Bundesrepublik Deutschland über die Einbeziehung der Gemeinde Büsingen am Hochrhein in das schweizerische Zollgebiet folgendes mitzuteilen:

Gestützt auf die von der Gemischten deutsch-schweizerischen Kommission für Büsingen anlässlich der 7. Sitzung am 4. Juli 1994 beschlossenen Empfehlungen gemäß Artikel 41 Absatz 1 lit. b, schlägt der Schweizerische Bundesrat vor, den Vertrag vom 23. November 1964 über die Einbeziehung der Gemeinde Büsingen am Hochrhein in das schweizerische Zollgebiet wie folgt zu interpretieren:

Mit Wirkung vom 1. Januar 1995 ersetzt die schweizerische Mehrwertsteuer die in Artikel 2 Absatz 1 lit. g und Artikel 5 Absatz 1 genannte Warenumsatzsteuer.

Wenn sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit dieser vorgeschlagenen Interpretation einverstanden erklärt, werden die Note und die das Einverständnis der Regierung der Bundesrepublik Deutschland zum Ausdruck bringende Antwortnote eine Vereinbarung zwischen den beiden Regierungen bilden, die mit dem Datum der Antwortnote der Botschaft in Kraft tritt.

Das Departement benutzt diesen Anlaß, um die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland erneut seiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.“

Die Botschaft beehrt sich, dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten mitzuteilen, daß sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit den Vorschlägen der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft einverstanden erklärt. Demgemäß bilden die Verbalnote des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten vom 14. Dezember 1994 und die Antwortnote eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, die am 19. Dezember 1994 in Kraft tritt.

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland benutzt auch diesen Anlaß, das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten erneut ihrer ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

An das  
Eidgenössische Departement  
für Auswärtige Angelegenheiten  
3003 Bern

**Bekanntmachung  
einer Änderung des Europäischen Patentübereinkommens,  
von Änderungen der Ausführungsordnung zum  
Europäischen Patentübereinkommen und der  
Gebührenordnung der Europäischen Patentorganisation**

**Vom 25. Januar 1995**

Der Verwaltungsrat der Europäischen Patentorganisation hat am 13. Dezember 1994 eine Änderung des Europäischen Patentübereinkommens vom 5. Oktober 1973 (BGBl. 1976 II S. 649, 826), Änderungen der Ausführungsordnung zum Europäischen Patentübereinkommen vom 5. Oktober 1973 (BGBl. 1976 II S. 649, 826, 915) und der Gebührenordnung vom 20. Oktober 1977 (BGBl. 1978 II S. 1133, 1148) beschlossen. Die Beschlüsse werden auf Grund des Artikels X Nr. 1 des Gesetzes über internationale Patentübereinkommen vom 21. Juni 1976 (BGBl. 1976 II S. 649) nachstehend bekanntgemacht.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 7. Februar 1994 (BGBl. II S. 359).

Bonn, den 25. Januar 1995

Bundesministerium der Justiz  
Im Auftrag  
Niederleithinger

**Beschluß  
des Verwaltungsrats vom 13. Dezember 1994  
zur Änderung des Europäischen Patentübereinkommens,  
seiner Ausführungsordnung und der Gebührenordnung**

**Decision  
of the Administrative Council of 13 December 1994  
amending the European Patent Convention,  
its Implementing Regulations and the Rules relating to Fees**

**Décision  
du Conseil d'administration du 13 décembre 1994  
modifiant la Convention sur le brevet européen,  
son règlement d'exécution et le règlement relatif aux taxes**

Der Verwaltungsrat der Europäischen Patentorganisation –

gestützt auf das Europäische Patentübereinkommen, insbesondere auf Artikel 33 Absatz 1 Buchstaben a und b und Absatz 2 Buchstabe d,

auf Vorschlag des Präsidenten des Europäischen Patentamts,

The Administrative Council of the European Patent Organisation,

Having regard to the European Patent Convention, and in particular Article 33 (1) (a) (b) and (2) (d) thereof,

On a proposal from the President of the European Patent Office,

Le Conseil d'administration de l'Organisation européenne des brevets,

vu la Convention sur le brevet européen, et notamment son article 33, paragraphe 1, lettres a et b et paragraphe 2, lettre d,

sur proposition du Président de l'Office européen des brevets,

nach Stellungnahme der Arbeitsgruppe  
„Harmonisierung“ –

Having regard to the opinion of the Work-  
ing Party on Harmonisation,

vu l'avis du groupe de travail «Harmoni-  
sation»,

beschließt:

Has decided as follows:

décide:

**Artikel 1**

(1) Artikel 65 Absatz 1 Satz 2 des Europä-  
ischen Patentübereinkommens, die Re-  
geln 20, 35 Absatz 12, 38 Absatz 3 Sätze 3  
und 4 und Absatz 4, 85 Absatz 3, 87 und  
104b Absatz 3 der Ausführungsordnung  
zum Übereinkommen und die Artikel 2  
Nummer 1 und 3 Absatz 3 der Gebühren-  
ordnung erhalten die sich aus der Anlage zu  
diesem Beschluß ergebende Fassung.

(2) In die Ausführungsordnung zum Über-  
einkommen werden die Regeln 57a, 71a  
und 86 Absatz 4 in der sich aus der Anlage  
zu diesem Beschluß ergebenden Fassung  
eingefügt.

**Artikel 2**

Artikel 65 Absatz 1 Satz 2 des Europä-  
ischen Patentübereinkommens in der Fas-  
sung dieses Beschlusses tritt am 1. Januar  
1996 in Kraft. Im übrigen tritt dieser Be-  
schluß am 1. Juni 1995 in Kraft.

Geschehen zu München am 13. Dezem-  
ber 1994.

**Article 1**

(1) Article 65 (1), second sentence, of the  
European Patent Convention, Rules 20,  
35 (12), 38 (3), third and fourth sentences,  
and (4), 85 (3), 87 and 104b (3) of the Im-  
plementing Regulations to the Convention  
and Articles 2, item 1, and 3, paragraph 3, of  
the Rules relating to Fees shall read as set  
out in the annex to this decision.

(2) Rules 57a, 71a and 86 (4) as set out in  
the annex to this decision shall be incorpor-  
ated into the Implementing Regulations to  
the Convention.

**Article 2**

Article 65 (1), second sentence, of the  
European Patent Convention as amended  
by this decision shall enter into force on  
1 January 1996. This decision shall other-  
wise enter into force on 1 Juni 1995.

Done at Munich, 13 December 1994.

**Article premier**

(1) L'article 65 (1), deuxième phrase de la  
Convention sur le brevet européen, les rè-  
gles 20, 35 (12), 38 (3), phrases 3 et 4 et  
paragraphe 4, 85 (3), 87 et 104<sup>b</sup> (3) du  
règlement d'exécution de la Convention,  
l'article 2, point 1 et l'article 3 (3) du règle-  
ment relatif aux taxes sont remplacés par  
les textes figurant en annexe à la présente  
décision.

(2) Les règles 57<sup>a</sup>, 71<sup>a</sup> et 86 (4) dont le  
texte figure en annexe à la présente déci-  
sion sont insérées dans le règlement d'exé-  
cution de la Convention.

**Article 2**

L'article 65 (1), deuxième phrase de la  
Convention sur le brevet européen dans la  
version de la présente décision entre en  
vigueur le 1<sup>er</sup> janvier 1996. La présente déci-  
sion entre en vigueur le 1<sup>er</sup> juin 1995.

Fait à Munich, le 13 décembre 1994.

Für den Verwaltungsrat  
Der Präsident  
For the Administrative Council  
The Chairman  
Par le Conseil d'administration  
Le Président  
Per Lund Thoft

**Anlage****Artikel 65 (1) Satz 2**

(1) ... Die Frist für die Einreichung der Übersetzung endet drei Monate, nachdem der Hinweis auf die Erteilung des europäischen Patents oder die Aufrechterhaltung des europäischen Patents in geändertem Umfang im Europäischen Patentblatt bekanntgemacht worden ist, sofern nicht der betreffende Staat eine längere Frist vorschreibt.

**Regel 20****Eintragung  
von Rechtsübergängen**

(1) Ein Rechtsübergang der europäischen Patentanmeldung wird auf Antrag eines Beteiligten in das europäische Patentregister eingetragen, wenn er dem Europäischen Patentamt durch Vorlage von Urkunden nachgewiesen wird.

(2) Der Eintragungsantrag gilt erst als gestellt, wenn eine Verwaltungsgebühr entrichtet worden ist. Er kann nur zurückgewiesen werden, wenn die in Absatz 1 vorgeschriebenen Voraussetzungen nicht erfüllt sind.

(3) Ein Rechtsübergang wird dem Europäischen Patentamt gegenüber erst und nur insoweit wirksam, als er ihm durch Vorlage von Urkunden nach Absatz 1 nachgewiesen wird.

**Regel 35 (12)**

(12) Physikalische Größen sind in den in der internationalen Praxis anerkannten Einheiten anzugeben, soweit zweckdienlich nach dem metrischen System unter Verwendung der SI-Einheiten. Soweit Angaben diesem Erfordernis nicht genügen, sind die in der internationalen Praxis anerkannten Einheiten zusätzlich anzugeben. Für mathematische Formeln sind die allgemein üblichen Schreibweisen und für chemische Formeln die allgemein üblichen Symbole, Atomgewichte und Molekularformeln zu verwenden. Grundsätzlich sind nur solche technische Bezeichnungen, Zeichen und Symbole zu verwenden, die auf dem Fachgebiet allgemein anerkannt sind.

**Regel 38 (3) Satz 3**

(3) ... Der Präsident des Europäischen Patentamts kann bestimmen, daß eine Abschrift der früheren Anmeldung, wenn diese dem Europäischen Patentamt zugänglich ist, in die Akte der europäischen Patentanmeldung aufgenommen wird, und die Bedingungen für dieses Verfahren festlegen. Er kann insbesondere bestimmen, daß eine Verwaltungsgebühr zu entrichten ist.

**Regel 38 (4)**

(4) Ist eine Übersetzung der früheren Anmeldung in eine der Amtssprachen des Europäischen Patentamts erforderlich, so ist diese innerhalb einer vom Europäischen

**Annex****Article 65 (1), second sentence**

(1) ... The period for supplying the translation shall end three months after the date on which the mention of the grant of the European patent or of the maintenance of the European patent as amended is published in the European Patent Bulletin, unless the State concerned prescribes a longer period.

**Rule 20****Registering a transfer**

(1) A transfer of a European patent application shall be recorded in the Register of European Patents at the request of an interested party and on production of documents satisfying the European Patent Office that the transfer has taken place.

(2) The request shall not be deemed to have been filed until such time as an administrative fee has been paid. It may be rejected only in the event of failure to comply with the conditions laid down in paragraph 1.

(3) A transfer shall have effect vis-à-vis the European Patent Office only when and to the extent that the documents referred to in paragraph 1 have been produced.

**Rule 35 (12)**

(12) Physical values shall be expressed in the units recognised in international practice, wherever appropriate in terms of the metric system using SI units. Any data not meeting this requirement must also be expressed in the units recognised in international practice. For mathematical formulae the symbols in general use shall be employed. For chemical formulae the symbols, atomic weights and molecular formulae in general use shall be employed. In general, use should be made of the technical terms, signs and symbols generally accepted in the field in question.

**Rule 38 (3), third sentence**

(3) ... The President of the European Patent Office may provide that a copy of the previous application, if it is available to the European Patent Office, shall be included in the file of the European patent application, and lay down the conditions for doing so. He may in particular provide that an administrative fee is payable.

**Rule 38 (4)**

(4) Where a translation of the previous application into one of the official languages of the European Patent Office is required, it must be filed within a time limit to be set by

**Annexe****Article 65 (1), deuxième phrase**

(1) ... La traduction doit être produite dans un délai de trois mois à compter de la date de publication au Bulletin européen des brevets de la mention de la délivrance du brevet européen ou du maintien du brevet européen tel qu'il a été modifié, à moins que l'Etat considéré n'accorde un délai plus long.

**Règle 20****Inscription des transferts**

(1) Un transfert de demande de brevet européen est inscrit au Registre européen des brevets à la requête de toute partie intéressée, si des documents prouvant ce transfert ont été fournis à l'Office européen des brevets.

(2) La requête n'est réputée présentée qu'après le paiement d'une taxe d'administration. Elle ne peut être rejetée que si les conditions prescrites au paragraphe 1 ne sont pas remplies.

(3) Un transfert n'a d'effet à l'égard de l'Office européen des brevets qu'à partir du moment et dans la mesure où les documents visés au paragraphe 1 lui ont été fournis.

**Règle 35 (12)**

(12) Les indications physiques doivent être exprimées en unités de la pratique internationale, et, si le cas d'espèce le justifie, selon le système métrique en utilisant les unités SI. Toute indication ne répondant pas à cette exigence devra en outre être exprimée en unités de la pratique internationale. Doivent être utilisés, pour les formules mathématiques, les symboles généralement en usage et pour les formules chimiques, les symboles, poids atomiques et formules moléculaires généralement en usage. En règle générale, seuls les termes, signes et symboles techniques généralement acceptés dans le domaine considéré doivent être utilisés.

**Règle 38 (3), 3<sup>e</sup> phrase**

(3) ... Le Président de l'Office européen des brevets peut décider qu'une copie de la demande antérieure, lorsque celle-ci est disponible à l'Office européen des brevets, sera versée au dossier de la demande de brevet européen; il peut fixer les modalités de cette procédure. Il peut notamment prévoir le paiement d'une taxe d'administration.

**Règle 38 (4)**

(4) Si une traduction de la demande antérieure dans l'une des langues officielles de l'Office européen des brevets est requise, il convient, soit de produire cette traduction

Patentamt zu bestimmenden Frist, spätestens jedoch innerhalb der Frist nach Regel 51 Absatz 6 einzureichen oder eine Erklärung vorzulegen, daß die europäische Patentanmeldung eine vollständige Übersetzung der früheren Anmeldung ist. Absatz 3 Satz 3 ist entsprechend anzuwenden.

**Regel 104b (3)**

(3) Wird die Priorität einer früheren Anmeldung in Anspruch genommen und ist das Aktenzeichen oder die Abschrift nach Artikel 88 Absatz 1 und Regel 38 Absätze 1 bis 3 des Übereinkommens bei Ablauf der in Absatz 1 genannten Frist von einundzwanzig oder einunddreißig Monaten noch nicht eingereicht worden, so wird der Anmelder aufgefordert, das Aktenzeichen oder die Abschrift der früheren Anmeldung innerhalb einer vom Europäischen Patentamt zu bestimmenden Frist einzureichen. Regel 38 Absatz 3 Satz 3 ist auf die Einreichung der Abschrift der früheren Anmeldung anzuwenden.

**Regel 57a (neu)**

**Änderung  
des europäischen Patents**

Unbeschadet Regel 87 können die Beschreibung, die Patentansprüche und die Zeichnungen geändert werden, soweit die Änderungen durch Einspruchsgründe nach Artikel 100 veranlaßt sind, auch wenn der betreffende Grund vom Einsprechenden nicht geltend gemacht worden ist.

**Regel 71a (neu)**

**Vorbereitung  
der mündlichen Verhandlung**

(1) Mit der Ladung weist das Europäische Patentamt auf die Fragen hin, die es für die zu treffende Entscheidung als erörterungsbedürftig ansieht. Gleichzeitig wird ein Zeitpunkt bestimmt, bis zu dem Schriftsätze zur Vorbereitung der mündlichen Verhandlung eingereicht werden können. Regel 84 ist nicht anzuwenden. Nach diesem Zeitpunkt vorgebrachte neue Tatsachen und Beweismittel brauchen nicht berücksichtigt zu werden, soweit sie nicht wegen einer Änderung des dem Verfahren zugrunde liegenden Sachverhalts zuzulassen sind.

(2) Sind dem Anmelder oder Patentinhaber die Gründe mitgeteilt worden, die der Erteilung oder Aufrechterhaltung des Patents entgegenstehen, so kann er aufgefordert werden, bis zu dem in Absatz 1 Satz 2 genannten Zeitpunkt Unterlagen einzureichen, die den Erfordernissen des Übereinkommens genügen. Absatz 1 Sätze 3 und 4 sind entsprechend anzuwenden.

**Regel 85 (3)**

(3) Die Absätze 1 und 2 sind auf Fristen, die im Übereinkommen vorgesehen sind, in Fällen entsprechend anzuwenden, in denen Handlungen bei der zuständigen Behörde

the European Patent Office but at the latest within the time limit under Rule 51, paragraph 6, or a declaration must be submitted that the European patent application is a complete translation of the previous application. Paragraph 3, third sentence, shall apply *mutatis mutandis*.

**Rule 104b (3)**

(3) Where the priority of an earlier application is claimed and the file number or copy provided for in Article 88, paragraph 1, and Rule 38, paragraphs 1 to 3, of this Convention, have not yet been submitted at the expiry of the period of twenty-one or thirty-one months, whichever applies, referred to in paragraph 1, the European Patent Office shall invite the applicant to furnish the number or copy of the earlier application within such period as it shall specify. Rule 38, paragraph 3, third sentence, shall apply to the filing of the copy of the earlier application.

**Rule 57a (new)**

**Amendment  
of the European patent**

Without prejudice to Rule 87, the description, claims and drawings may be amended, provided that the amendments are occasioned by grounds for opposition specified in Article 100, even if the respective ground has not been invoked by the opponent.

**Rule 71a (new)**

**Preparation  
of oral proceedings**

(1) When issuing the summons, the European Patent Office shall draw attention to the points which in its opinion need to be discussed for the purposes of the decision to be taken. At the same time a final date for making written submissions in preparation for the oral proceedings shall be fixed. Rule 84 shall not apply. New facts and evidence presented after that date need not be considered, unless admitted on the grounds that the subject of the proceedings has changed.

(2) If the applicant or patent proprietor has been notified of the grounds prejudicing the grant or maintenance of the patent, he may be invited to submit, by the date specified in paragraph 1, second sentence, documents which meet the requirements of the Convention. Paragraph 1, third and fourth sentences, shall apply *mutatis mutandis*.

**Rule 85 (3)**

(3) Paragraphs 1 and 2 shall apply *mutatis mutandis* to the time limits provided for in the Convention in the case of transactions carried out with the competent authority in

dans un délai imparti par l'Office européen des brevets et, au plus tard, dans le délai fixé à la règle 51, paragraphe 6, soit de présenter une déclaration selon laquelle la demande de brevet européen est une traduction intégrale de la demande antérieure. Le paragraphe 3, troisième phrase est applicable.

**Règle 104<sup>bis</sup> (3)**

(3) Si la priorité d'une demande antérieure est revendiquée et que le numéro de dépôt ou la copie de la demande antérieure prévus à l'article 88, paragraphe 1 et à la règle 38, paragraphes 1, 2 et 3 de la convention n'ont pas encore été produits à l'expiration du délai applicable fixé au paragraphe 1, soit vingt et un mois ou trente et un mois, l'Office européen des brevets invite le demandeur à produire le numéro de dépôt ou la copie de la demande antérieure dans un délai qu'il lui impartit. La règle 38, paragraphe 3, troisième phrase, est applicable au dépôt de la copie de la demande antérieure.

**Règle 57<sup>bis</sup> (nouvelle)**

**Modification  
du brevet européen**

Sans préjudice de la règle 87, la description, les revendications et les dessins peuvent être modifiés, dans la mesure où ces modifications sont apportées pour pouvoir répondre à des motifs d'opposition visés à l'article 100, même si le motif en cause n'a pas été invoqué par l'opposant.

**Règle 71<sup>bis</sup> (nouvelle)**

**Préparation  
de la procédure orale**

(1) Dans la citation, l'Office européen des brevets signale les questions qu'il juge nécessaire d'examiner aux fins de la décision à rendre. En même temps il fixe une date jusqu'à laquelle des documents peuvent être produits en vue de la préparation de la procédure orale. La règle 84 n'est pas applicable. De nouveaux faits ou preuves présentés après cette date peuvent ne pas être pris en considération, à moins qu'il ne convienne de les admettre en raison d'un changement intervenu dans les faits de la cause.

(2) Si le demandeur ou le titulaire du brevet a reçu communication des motifs s'opposant à la délivrance ou au maintien du brevet, il peut être invité à fournir au plus tard à la date visée au paragraphe 1, deuxième phrase, des pièces satisfaisant aux conditions requises par la convention. Le Paragraphe 1, troisième et quatrième phrases est applicable.

**Règle 85 (3)**

(3) Les paragraphes 1 et 2 s'appliquent aux délais prévus par la convention lorsqu'il s'agit d'actes accomplis auprès de l'administration compétente visée à l'article 75,

nach Artikel 75 Absatz 1 Buchstabe b oder Absatz 2 Buchstabe b vorgenommen werden.

accordance with Article 75, paragraph 1 (b) or paragraph 2 (b).

paragraphe 1, lettre b) ou au paragraphe 2, lettre b).

**Regel 86 (4) (neu)**

(4) Geänderte Patentansprüche dürfen sich nicht auf nicht recherchierte Gegenstände beziehen, die mit der ursprünglich beanspruchten Erfindung oder Gruppe von Erfindungen nicht durch eine einzige allgemeine erfinderische Idee verbunden sind.

**Rule 86 (4) (new)**

(4) Amended claims may not relate to unsearched subject-matter which does not combine with the originally claimed invention or group of inventions to form a single general inventive concept.

**Règle 86 (4) (nouvelle)**

(4) Les revendications modifiées ne doivent pas porter sur des éléments qui n'ont pas fait l'objet de la recherche et qui ne sont pas liés à l'invention ou à la pluralité d'inventions initialement revendiquées de manière à former un seul concept inventif général.

**Regel 87**

Unterschiedliche Patentansprüche, Beschreibungen und Zeichnungen für verschiedene Staaten

Stellt das Europäische Patentamt fest, daß für einen oder mehrere der benannten Vertragsstaaten der Inhalt einer früheren europäischen Patentanmeldung nach Artikel 54 Absätze 3 und 4 zum Stand der Technik gehört, oder wird ihm das Bestehen eines älteren Rechts nach Artikel 139 Absatz 2 mitgeteilt, so kann die europäische Patentanmeldung oder das europäische Patent für diesen Staat oder diese Staaten unterschiedliche Patentansprüche und, wenn es das Europäische Patentamt für erforderlich hält, unterschiedliche Beschreibungen und Zeichnungen enthalten.

**Rule 87**

Different claims, description and drawings for different States

If the European Patent Office notes that, in respect of one or some of the designated Contracting States, the content of an earlier European patent application forms part of the state of the art pursuant to Article 54, paragraphs 3 and 4, or if it is informed of the existence of a prior right under Article 139, paragraph 2, the European patent application or European patent may contain for such State or States claims and, if the European Patent Office considers it necessary, a description and drawings which are different from those for the other designated Contracting States.

**Règle 87**

Revendications, descriptions et dessins différents pour des Etats différents

Si l'Office européen des brevets constate que, en ce qui concerne un ou plusieurs des Etats contractants désignés, le contenu d'une demande de brevet européen antérieure est compris dans l'état de la technique en vertu des dispositions de l'article 54, paragraphes 3 et 4, ou s'il est informé de l'existence d'un droit antérieur au sens de l'article 139, paragraphe 2, la demande de brevet européen ou le brevet européen peut comporter des revendications qui diffèrent, accompagnées, si l'Office européen des brevets l'estime nécessaire, d'une description et de dessins qui diffèrent également, selon qu'il s'agit de l'Etat ou des Etats en cause ou d'autres Etats contractants désignés.

**Artikel 2 Nummer 1 GebO**

1. Anmeldegebühr (Artikel 78 Absatz 2), nationale Grundgebühr (Regel 104b Absatz 1 Buchstabe b Ziffer i) DEM 600

**Article 2, item 1, RFees**

1. Filing fee (Article 78, paragraph 2; national basic fee (Rule 104b, paragraph (1) (b) (i)) DEM 600

**Article 2, point 1 du règlement relatif aux taxes**

1. Taxe de dépôt (article 78, paragraphe 2); taxe nationale de base (règle 104<sup>me</sup>, paragraphe 1, lettre b), point i)) 600 DEM

**Artikel 3 (3) GebO**

(3) Die in Artikel 2 vorgesehenen und die nach Absatz 1 festgesetzten Gebühren und Auslagen werden im Amtsblatt des Europäischen Patentamts veröffentlicht.

**Article 3 (3) RFees**

(3) The amounts of the fees provided for in Article 2 and of the fees and costs laid down in accordance with paragraph 1 shall be published in the Official Journal of the European Patent Office.

**Article 3 (3) du règlement relatif aux taxes**

(3) Les montants des taxes prévues à l'article 2 et des taxes et frais visés au paragraphe 1 sont publiés au Journal officiel de l'Office européen des brevets.

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Übereinkommens über die gegenseitige Anerkennung  
der Beschußzeichen für Handfeuerwaffen**

**Vom 25. Januar 1995**

Das Übereinkommen vom 1. Juli 1969 über die gegenseitige Anerkennung der Beschußzeichen für Handfeuerwaffen (BGBl. 1971 II S. 989) ist nach seinem Artikel VII Abs. 1 für die

Russische Föderation am 3. November 1994  
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 18. April 1994 (BGBl. II S. 630).

Bonn, den 25. Januar 1995

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Schürmann

---

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Übereinkommens zur einheitlichen Feststellung von Regeln  
über die Hilfsleistung und Bergung in Seenot**

**Vom 25. Januar 1995**

Das Übereinkommen vom 23. September 1910 zur einheitlichen Feststellung von Regeln über die Hilfsleistung und Bergung in Seenot (RGBl. 1913 S. 66, 84) ist von Kanada am 22. November 1994 gekündigt worden. Dementsprechend wird das Übereinkommen nach seinem Artikel 19 für

Kanada am 22. November 1995  
außer Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 29. März 1954 (BGBl. II S. 467), vom 31. Oktober 1968 (BGBl. II S. 1032) und vom 20. Dezember 1993 (BGBl. 1994 II S. 85).

Bonn, den 25. Januar 1995

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung**  
**über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Hohe See**  
**Vom 27. Januar 1995**

Folgende Staaten haben dem Generalsekretär der Vereinten Nationen ihre Rechtsnachfolge zu dem Übereinkommen vom 29. April 1958 über die Hohe See (BGBl. 1972 II S. 1089) notifiziert:

Bosnien-Herzegowina	am 1. September 1993
Slowakei	am 28. Mai 1993.

Dementsprechend sind

Bosnien-Herzegowina	mit Wirkung vom	6. März 1992,
Slowakei	mit Wirkung vom	1. Januar 1993,

dem jeweiligen Tag der Erlangung ihrer Unabhängigkeit, Vertragsparteien dieses Übereinkommens geworden.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 15. Mai 1975 (BGBl. II S. 843) und vom 25. Oktober 1994 (BGBl. II S. 3741).

Bonn, den 27. Januar 1995

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Schürmann

---

**Bekanntmachung**  
**über den Geltungsbereich des Übereinkommens**  
**über die Rechtsstellung der Staatenlosen**

**Vom 27. Januar 1995**

Bosnien-Herzegowina hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 1. September 1993 notifiziert, daß es sich als einer der Rechtsnachfolger des ehemaligen Jugoslawien mit Wirkung vom 6. März 1992, dem Tag der Erlangung seiner Unabhängigkeit, als durch das Übereinkommen vom 28. September 1954 über die Rechtsstellung der Staatenlosen (BGBl. 1976 II S. 473) gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 10. Februar 1977 (BGBl. II S. 235) und vom 6. September 1994 (BGBl. II S. 2655).

Bonn, den 27. Januar 1995

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Übereinkommens  
über die Staatsangehörigkeit verheirateter Frauen**

**Vom 27. Januar 1995**

Folgende Staaten haben dem Generalsekretär der Vereinten Nationen ihre Rechtsnachfolge zu dem Übereinkommen vom 20. Februar 1957 über die Staatsangehörigkeit verheirateter Frauen (BGBl. 1973 II S. 1249) notifiziert:

Bosnien-Herzegowina	am 1. September 1993
Slowakei	am 28. Mai 1993.

Dementsprechend sind

Bosnien-Herzegowina	mit Wirkung vom	6. März 1992,
Slowakei	mit Wirkung vom	1. Januar 1993,

dem jeweiligen Tag der Erlangung ihrer Unabhängigkeit, Vertragsparteien dieses Übereinkommens geworden.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 24. Juli 1974 (BGBl. II S. 1304) und vom 8. September 1994 (BGBl. II S. 2655).

Bonn, den 27. Januar 1995

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Madrider Abkommens  
über die internationale Registrierung von Marken**

**Vom 30. Januar 1995**

Das Madrider Abkommen vom 14. April 1891 über die internationale Registrierung von Marken in der in Stockholm am 14. Juli 1967 beschlossenen und am 2. Oktober 1979 geänderten Fassung (BGBl. 1970 II S. 293, 418; 1984 II S. 799) ist nach seinem Artikel 14 Abs. 4 Buchstabe b für

Lettland	am 1. Januar 1995
----------	-------------------

in Kraft getreten.

Lettland hat die in Artikel 3<sup>bis</sup> des Abkommens vorgesehene Erklärung abgegeben.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 14. November 1994 (BGBl. II S. 3765).

Bonn, den 30. Januar 1995

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Eitel

**Bekanntmachung**  
**über den Geltungsbereich des Übereinkommens**  
**über die Verbreitung der durch Satelliten übertragenen programmtragenden Signale**  
**Vom 31. Januar 1995**

Das Übereinkommen vom 21. Mai 1974 über die Verbreitung der durch Satelliten übertragenen programmtragenden Signale (BGBl. 1979 II S. 113) ist nach seinem Artikel 10 Abs. 2 für die

Schweiz am 24. September 1993  
in Kraft getreten.

Bosnien-Herzegowina und Kroatien haben dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 12. Januar 1994 beziehungsweise am 26. Juli 1993 ihre Rechtsnachfolge zu dem Übereinkommen notifiziert. Dementsprechend sind Bosnien-Herzegowina und Kroatien mit Wirkung vom 6. März 1992 beziehungsweise 8. Oktober 1991, dem Tag der Erlangung ihrer Unabhängigkeit, Vertragsparteien dieser Übereinkunft geworden.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 5. Juli 1979 (BGBl. II S. 816) und vom 25. April 1994 (BGBl. II S. 635).

Bonn, den 31. Januar 1995

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Eitel

**Bekanntmachung**  
**über den Geltungsbereich des Übereinkommens**  
**über die Erklärung des Ehemillens, das Heiratsminderalter**  
**und die Registrierung von Eheschließungen**  
**Vom 31. Januar 1995**

Folgende Staaten haben dem Generalsekretär der Vereinten Nationen ihre Rechtsnachfolge zu dem Übereinkommen vom 10. Dezember 1962 über die Erklärung des Ehemillens, das Heiratsminderalter und die Registrierung von Eheschließungen (BGBl. 1969 II S. 161) notifiziert:

Bosnien-Herzegowina	am 1. September 1993
Slowakei	am 28. Mai 1993.

Dementsprechend sind

Bosnien-Herzegowina	mit Wirkung vom	6. März 1992,
Slowakei	mit Wirkung vom	1. Januar 1993,

dem jeweiligen Tag der Erlangung ihrer Unabhängigkeit, Vertragsparteien dieses Übereinkommens geworden.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 17. Februar 1970 (BGBl. II S. 110) und vom 6. September 1994 (BGBl. II S. 2535).

Bonn, den 31. Januar 1995

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Eitel

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens  
über die Hauptlinien des Internationalen Eisenbahnverkehrs (AGC)**

**Vom 31. Januar 1995**

Folgende Staaten haben dem Generalsekretär der Vereinten Nationen ihre Rechtsnachfolge zu dem Europäischen Übereinkommen vom 31. Mai 1985 über die Hauptlinien des internationalen Eisenbahnverkehrs (AGC) – BGBl. 1988 II S. 987 – notifiziert:

Bosnien-Herzegowina	am 1. September 1993
Slowakei	am 28. Mai 1993
Tschechische Republik	am 2. Juni 1993.

Dementsprechend sind

Bosnien-Herzegowina	mit Wirkung vom	6. März 1992,
Slowakei	mit Wirkung vom	1. Januar 1993,
Tschechische Republik	mit Wirkung vom	1. Januar 1993,

dem jeweiligen Tag der Erlangung ihrer Unabhängigkeit, Vertragsparteien dieses Übereinkommens geworden.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 18. April 1991 (BGBl. II S. 718) und vom 6. September 1994 (BGBl. II S. 2535).

Bonn, den 31. Januar 1995

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Eitel

**Bekanntmachung  
über das Inkrafttreten des deutsch-georgischen Abkommens  
über deutsche Kriegsgräber in der Republik Georgien**

**Vom 1. Februar 1995**

Nach Artikel 2 Abs. 1 der Verordnung vom 3. November 1994 zu dem Abkommen vom 25. Juni 1993 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Georgien über die deutschen Kriegsgräber in der Republik Georgien (BGBl. 1994 II S. 3635) wird bekanntgemacht, daß die Verordnung nach ihrem Artikel 2 Abs. 1

am 5. Februar 1995

in Kraft treten wird.

Am selben Tag wird das Abkommen vom 25. Juni 1993 nach seinem Artikel 11 in Kraft treten.

Bonn, den 1. Februar 1995

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Eitel

**Bekanntmachung  
der Vereinbarung zur Änderung der deutsch-bulgarischen Vereinbarung  
über den Austausch von Kulturinstituten**

**Vom 1. Februar 1995**

In Sofia ist durch Verbalnotenwechsel vom 9. Juni/25. Juli 1994 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Bulgarien eine Vereinbarung zur Änderung der Vereinbarung vom 21. November 1988 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Volksrepublik Bulgarien über den Austausch von Kulturinstituten in München und Sofia (BGBl. 1989 II S. 778) geschlossen worden. Die Vereinbarung ist

am 25. Juli 1994

in Kraft getreten. Die deutsche Antwortnote der Vereinbarung wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 1. Februar 1995

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Eitel

Botschaft der  
Bundesrepublik Deutschland  
Sofia

Sofia, 25. Juli 1994

Verbalnote Nr. 279/94

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland beehrt sich, dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Bulgarien den Eingang der Verbalnote 04-25-100 des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten vom 9. Juni 1994 zu bestätigen, die in vereinbarter deutscher Fassung wie folgt lautet:

„Das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Bulgarien beehrt sich, der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Sofia in Beantwortung ihrer Verbalnote Ku 640.00/1, Nr. 0262/93 vom 12. August 1993 mitzuteilen, daß die Regierung der Republik Bulgarien folgende Änderung des Artikels 5 Absatz 2 der am 21. November 1988 in Sofia unterzeichneten Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Volksrepublik Bulgarien über den Austausch von Kulturinstituten in München und Sofia gebilligt hat:

„Die zuständigen Behörden beider Länder unterstützen die Kulturinstitute bei der Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten, die für ihre Tätigkeit erforderlich sind.“

Das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Bulgarien schlägt vor, daß diese Verbalnote und die Antwortnote der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Sofia eine Änderungsvereinbarung zwischen beiden Regierungen zur Vereinbarung vom 21. November 1988 über den Austausch von Kulturinstituten in München und Sofia bildet, die mit dem Datum der Antwortnote der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Sofia in Kraft tritt.“

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland beehrt sich, dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten mitzuteilen, daß sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit den Vorschlägen der Regierung der Republik Bulgarien einverstanden erklärt. Demgemäß bilden die Verbalnote des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten vom 9. Juni 1994 und diese Antwortnote eine Vereinbarung zur Änderung der Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Volksrepublik Bulgarien über den Austausch von Kulturinstituten in München und Sofia, die mit dem Datum dieser Note in Kraft tritt und für dieselbe Dauer wie die Vereinbarung gilt.

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland benutzt diesen Anlaß, das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten erneut ihrer ausgezeichnetsten Hochachtung zu versichern.

An das  
Ministerium für  
Auswärtige Angelegenheiten  
der Republik Bulgarien  
Sofia

**Bekanntmachung  
über die Fortgeltung  
der deutsch-sowjetischen Verträge im Verhältnis  
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Usbekistan**

**Vom 1. Februar 1995**

Durch Notenwechsel vom 28. Juni/26. September 1994 haben sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und die Regierung der Republik Usbekistan darauf verständigt, daß die in der als Anlage beigefügten Liste aufgeführten deutsch-sowjetischen Übereinkünfte im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Usbekistan solange weiter angewandt werden, bis beide Seiten zu den jeweiligen Vertragsgegenständen neue Übereinkünfte schließen. Die erzielte Einigung schließt nicht aus, daß noch weitere zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der ehemaligen Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken geschlossene Übereinkünfte im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Usbekistan weiter fortgelten.

Bonn, den 1. Februar 1995

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Eitel

**Anlage**

1. Vertrag vom 12. August 1970 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken (BGBl. 1972 II S. 353)
2. Abkommen vom 11. November 1971 über den Luftverkehr (BGBl. 1972 II S. 1525)
3. Abkommen vom 21. Februar 1980 über die gegenseitige Steuerbefreiung von Straßenfahrzeugen im internationalen Verkehr (BGBl. 1980 II S. 890)
4. Abkommen vom 24. November 1981 zur Vermeidung der Doppelbesteuerung von Einkommen und Vermögen (BGBl. 1983 II S. 2)
5. Abkommen vom 22. Juli 1986 über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit (BGBl. 1988 II S. 394)
6. Abkommen vom 25. Oktober 1988 über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Umweltschutzes (BGBl. 1990 II S. 462)
7. Abkommen vom 13. Juni 1989 über die Zusammenarbeit beim Kampf gegen den Mißbrauch von Suchtstoffen und psychotropen Stoffen und deren unerlaubten Verkehr (BGBl. 1989 II S. 683)
8. Abkommen vom 13. Juni 1989 über einen Schüler- und Lehreraustausch im Rahmen von Schulpartnerschaften (BGBl. 1990 II S. 833)
9. Abkommen vom 13. Juni 1989 über Jugendaustausch (BGBl. 1991 II S. 413)
10. Abkommen vom 13. Juni 1989 über die Errichtung und die Tätigkeit von Kulturzentren (BGBl. 1992 II S. 229)
11. Vertrag vom 9. November 1990 über die Entwicklung einer umfassenden Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wirtschaft, Industrie, Wissenschaft und Technik (BGBl. 1991 II S. 798)
12. Abkommen vom 9. November 1990 über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Arbeits- und Sozialwesens (BGBl. 1991 II S. 709)

**Bekanntmachung  
über das Inkrafttreten des deutsch-ungarischen Abkommens  
über die deutschen Kriegsgräber in der Republik Ungarn  
und die ungarischen Kriegsgräber in der Bundesrepublik Deutschland**

**Vom 1. Februar 1995**

Nach Artikel 2 Abs. 1 der Verordnung vom 3. November 1994 zu dem Abkommen vom 16. November 1993 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Ungarn über die deutschen Kriegsgräber in der Republik Ungarn und die ungarischen Kriegsgräber in der Bundesrepublik Deutschland (BGBl. 1994 II S. 3640) wird bekanntgemacht, daß die Verordnung nach ihrem Artikel 2 Abs. 1

am 23. Dezember 1994

in Kraft getreten ist.

Am selben Tag ist das Abkommen vom 16. November 1993 nach seinem Artikel 12 in Kraft getreten.

Bonn, den 1. Februar 1995

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Eitel

**Bekanntmachung  
des deutsch-lettischen Abkommens  
über die Entsendung von deutschen Lehrern an lettische Schulen**

**Vom 2. Februar 1995**

Das in Riga am 18. September 1993 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Lettland über die Entsendung von deutschen Lehrern an lettische Schulen ist nach seinem Artikel 11

am 4. Oktober 1994

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 2. Februar 1995

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Eitel

## Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Lettland über die Entsendung von deutschen Lehrern an lettische Schulen

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und  
die Regierung der Republik Lettland –

in der Überzeugung, daß eine bessere Kenntnis der deutschen Sprache und Kultur im lettischen Volk einen wertvollen Beitrag zur weiteren Festigung der kulturellen Beziehungen zwischen beiden Ländern leisten kann,

in dem Wunsch, durch die Unterstützung lettischer Schulen mit deutschen Lehrern einen Beitrag zur Förderung der deutschen Sprache in der Republik Lettland zu leisten,

auf der Grundlage des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Lettland über kulturelle Zusammenarbeit vom 20. April 1993,

in der Absicht, ihre Bemühungen bei der Entwicklung des gegenseitigen Vertrauens zu verstärken –

sind wie folgt übereingekommen:

### Artikel 1

Die Vertragsparteien vereinbaren die Entsendung deutscher Lehrer und Unterrichtsfachleute an lettische Schulen.

### Artikel 2

(1) Die Regierung der Republik Lettland teilt der Regierung der Bundesrepublik Deutschland auf diplomatischem Wege neun Monate vor Beginn des Schuljahres die betreffenden Schulen, die Unterrichtsfächer, die Zahl der Lehrer und die gewünschte Lehrbefähigung mit.

(2) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland übermittelt der Regierung der Republik Lettland spätestens drei Monate vor Schuljahresbeginn beziehungsweise vor Aufnahme der Unterrichtstätigkeit auf diplomatischem Wege die Vornamen und Nachnamen, die Unterrichtsfächer und den Nachweis der Lehrbefähigung der Lehrkräfte, deren Beschäftigung in der Republik Lettland die deutsche Seite zu fördern beabsichtigt. In der Mitteilung sind neben dem Zeitraum, für den die Förderungszusage gelten soll, als Vorschlag auch die jeweiligen Fächer und Schulen aufzuführen, an denen die Lehrer eingesetzt werden sollen.

### Artikel 3

(1) Arbeitgeber der in Artikel 2 genannten Lehrkräfte in der Republik Lettland sind die in Artikel 2 Absatz 2 genannten Schulen. Diese übermitteln den ausgewählten Lehrkräften vor ihrer Abreise eine schriftliche Information, die die Arbeitsstelle und die Arbeitsbedingungen aufführt, und schließen mit den genannten Lehrkräften unmittelbar nach ihrer Ankunft in der Republik Lettland einen Arbeitsvertrag nach dem Arbeitsgesetz der Republik Lettland ab, um ihnen die gleichen Arbeitsrechte und -verpflichtungen wie den lettischen Lehrern zu gewähren.

(2) Der Arbeitsvertrag gilt zunächst für ein Schuljahr. Wird er nicht spätestens vier Monate vor Ablauf des Arbeitsvertrags ge-

kündigt, verlängert er sich um ein weiteres Schuljahr. Die Gründe für die Kündigung sind dem Vertragspartner mitzuteilen.

(3) Die Lehrer sind verpflichtet, wöchentlich bis zu 25 Unterrichtsstunden von landesüblicher Dauer in deutscher Sprache zu erteilen. Sie sind verpflichtet, soweit erforderlich, außerdem Vertretungen zu übernehmen, jedoch nicht mehr als drei Unterrichtsstunden wöchentlich und insgesamt höchstens 40 Unterrichtsstunden jährlich. Bei Übertragung von Sonderaufgaben kann jedoch das wöchentliche Stundendeputat verringert werden.

(4) Während der lettischen Sommerferien können die deutschen Lehrer bis zu vier Wochen in Sommerkursen eingesetzt werden, wenn eine Urlaubszeit von 30 Arbeitstagen gewährleistet bleibt.

(5) Als Vertragsvergütung erhalten die Lehrkräfte von der jeweiligen Schule das übliche Gehalt lettischer Lehrer, das mindestens jedoch dem Durchschnittsgehalt einer lettischen Lehrkraft entspricht.

(6) Die lettische Seite stellt den Lehrkräften möblierte Wohnungen zur Verfügung.

(7) Die deutschen Lehrkräfte haben Anspruch auf Krankenversicherung entsprechend den lettischen Gesetzen.

### Artikel 4

(1) Zusätzlich zur Vertragsvergütung erhalten die Lehrer einen finanziellen Ausgleich von deutscher Seite, die auch eine Umzugskostenpauschale gewährt.

(2) Die Regierung der Republik Lettland gewährt den in Artikel 2 genannten Lehrkräften die Freistellung des in Absatz 1 erwähnten finanziellen Ausgleichs von Steuern und sonstigen fiskalischen Lasten.

### Artikel 5

(1) Die in Artikel 2 genannten Lehrkräfte und deren Familienmitglieder erhalten gebührenfrei ein Visum, eine Aufenthaltsgenehmigung und eine Genehmigung zur mehrmaligen Ein- und Ausreise, die eine unbeschränkte Reisemöglichkeit gewährleistet. Das für die Einreise notwendige Visum erteilt die Botschaft der Republik Lettland in Bonn außer der Reihe.

(2) Die in Artikel 2 genannten Lehrkräfte bedürfen zur Ausübung ihrer Tätigkeit einer lettischen Arbeitserlaubnis. Die zuständigen lettischen Behörden erteilen diese Erlaubnis unmittelbar nach der Ankunft der Lehrkräfte in der Republik Lettland.

### Artikel 6

(1) Die Regierung der Republik Lettland gewährt nach ihren Gesetzen und Rechtsvorschriften freie Ein- und Rückfuhr und Abgabefreiheit von jeglichen Zoll- und Steuerverpflichtungen sowie von öffentlichen Lasten, ausgenommen Lagerungs- und Transportkosten und die Kosten anderer Dienstleistungen, für

- persönliche Gebrauchsgegenstände,
- Bücher, Unterrichtsmaterialien und andere Berufsgegenstände und -instrumente, die von den in Artikel 2 genannten Lehrkräften eingeführt werden,

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei GmbH, Zweigniederlassung Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H., Postfach 13 20, 53003 Bonn  
Telefon: (0228) 38208-0, Telefax: (0228) 38208-36.

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 97,80 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 3,10 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1993 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509, BLZ 370 100 50, oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 8,15 DM (6,20 DM zuzüglich 1,95 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 9,15 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 53003 Bonn  
Postvertriebsstück · Z 1998 · Entgelt bezahlt

- Umzugsgut einschließlich der privaten Kraftfahrzeuge der in Artikel 2 genannten Lehrkräfte und deren Familienangehörigen, das zumindest sechs Monate vor der Übersiedlung benutzt worden ist und innerhalb von zwölf Monaten nach der Übersiedlung in das Hoheitsgebiet der Republik Lettland eingeführt wird,
- notwendige Ersatzbeschaffungen für Umzugsgut.

(2) Die Lehrkräfte und ihre Familienangehörigen müssen ihr eingeführtes Vermögen einschließlich ihrer Devisenbestände deklarieren.

#### Artikel 7

Mit Inkrafttreten des Kulturabkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Lettland werden die statusrechtlichen Regelungen der Artikel 5 und 6 durch die statusrechtlichen Regelungen des Kulturabkommens abgelöst.

#### Artikel 8

(1) Die lettische Seite stellt den in Artikel 2 genannten Lehrkräften einen Dienstaussweis aus, in dem die Unterstützung bei der Durchführung des ihnen übertragenen Auftrags durch die zuständigen staatlichen Dienststellen zugesichert wird.

(2) Der Minister für Bildung, Kultur und Wissenschaft der Republik Lettland benennt einen Ansprechpartner, der als Verbindungsmann zur lettischen Verwaltung den deutschen Lehrkräften bei Behördengängen behilflich ist, insbesondere bei den Formalitäten bei der Einreise.

#### Artikel 9

Für Schäden, die einer der in Artikel 2 genannten Lehrkräfte im Zusammenhang mit der Durchführung der ihr nach diesem Abkommen übertragenen schulischen Aufgaben verursacht, kann sie von Stellen der Republik Lettland nicht haftbar gemacht wer-

den, wenn auch lettische Lehrer in ähnlichen Fällen für Schäden nicht haften.

#### Artikel 10

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland stellt der Regierung der Republik Lettland einen Fachberater zur Verfügung, der die zuständigen lettischen Behörden in allen Fragen des Deutschunterrichts berät. Daneben obliegt ihm als Koordinator auch die Regelung fachlicher und verwaltungsmäßiger Aufgaben von übergeordneter Bedeutung im Zusammenhang mit der Entsendung deutscher Lehrer in die Republik Lettland. Einzelheiten der Tätigkeit des Fachberaters werden in einer Arbeitsanweisung geregelt, die einvernehmlich von beiden Vertragsparteien erstellt wird.

(2) Die dienstliche Korrespondenz der in Artikel 2 genannten Lehrkräfte mit allen beteiligten Stellen erfolgt über den Fachberater.

(3) Der Fachberater wird von der Regierung der Bundesrepublik Deutschland bezahlt. Die Regierung der Republik Lettland erhebt hierauf keine Steuern oder sonstigen fiskalischen Abgaben.

(4) Die Artikel 5 bis 8 gelten für den Fachberater entsprechend.

#### Artikel 11

(1) Dieses Abkommen tritt an dem Tag in Kraft, an dem die Vertragsparteien einander notifiziert haben, daß die erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Als Tag des Inkrafttretens des Abkommens wird der Tag des Eingangs der letzten Notifikation angesehen.

(2) Dieses Abkommen wird auf unbestimmte Zeit geschlossen.

(3) Jede Vertragspartei kann dieses Abkommen schriftlich kündigen. Die Kündigung wird sechs Monate nach Eingang der Notifikation bei der anderen Vertragspartei wirksam.

Geschehen zu Riga am 18. September 1993 in zwei Urschriften, jede in deutscher und lettischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
Jürgen Trumpf

Für die Regierung der Republik Lettland  
Janis Vaivads